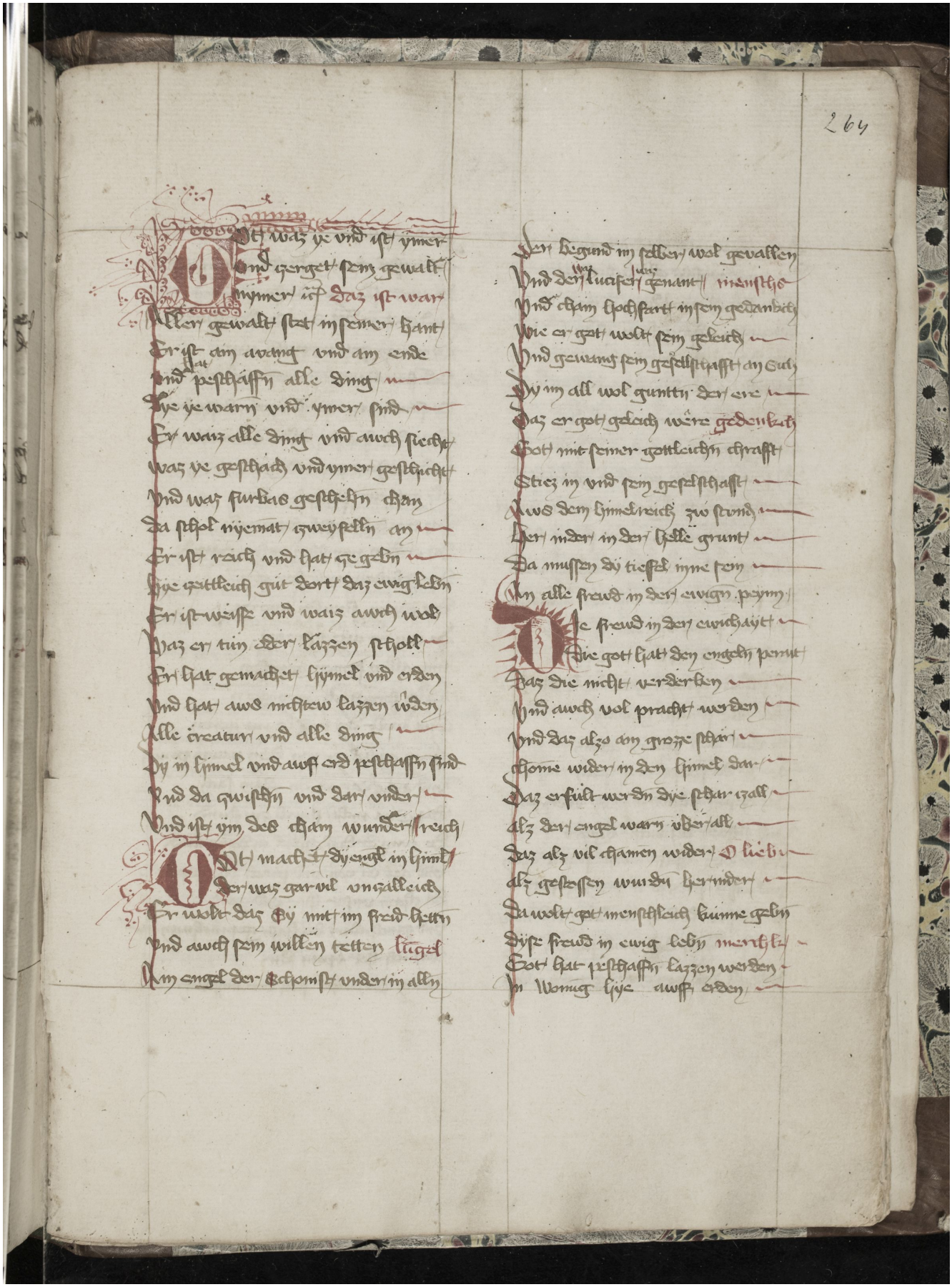
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



264

Got was ye vnd ist ymer
Vnd gerget sein gewalt
Ymer ist daz ist war
Aller gewalt stat in seiner hant
Er ist ain anfang vnd ain ende
Vnd pesthaffn alle ding
Die ie warn vnd ymer sind
Er waiz alle ding vnd auch siecht
Was ye geschach vnd ymer geschicht
Vnd was furbas geschehen schan
Da schol niemat zweifeln an
Er ist reich vnd hat ge gelbn
Die gottleich gut dort daz ewig lebn
Er ist weisse vnd waiz auch wol
Daz er tun oder lazzen scholl
Er hat gemachet himel vnd erden
Vnd hat aus mistew lazzen werden
Alle creatur vnd alle ding
Di in himel vnd auf erd pesthaffn sind
Vnd da zwischen vnd dar vnder
Vnd ist vm des schan wunder reich
Got macht di engel in himel
Der was gar vil vnzalleich
Er wolt daz di mit im freid hetten
Vnd auch sein willen tetten Engel
Ain engel der schonst vnder in allen
Der liegend im selber wol gevallen
Vnd der lucifer genant
Vnd schain hochfart in sein gedanken
Wie er got wolt sein geleich
Vnd gewann sein gesellschafft an gut
Di im all wol guntten der ere
Daz er got geleich wêre gedenkt
Got mit seiner gottleichn ehrafft
Stiez in vnd sein gesellschafft
Aus dem himelreich zu stund
Der inder in der helle grunt
Da mussen di teufel inne sein
Ain alle freud in der ewigen pein
Die freud in der ewichait
Die got hat den engeln perait
Daz die nicht verderben
Vnd auch vol pracht werden
Vnd daz alzo ain groze schar
Schome wider in den himel dar
Daz erfult werdn die schar czall
Alz der engel warn vber all
Daz alz vil schamen wider O liebe
Alz gesessen wurdn her inder
Da wolt got menschleich kumme gelbn
Dise freud in ewig lebn menschl
Got hat pesthaffn lazzen werden
In Wonung hie auf erden